

Wintersemester 2013/14

Dozent: Thoralf Schröder
Zeit: Di 12.15 – 13.45 Uhr
Ort: Griechensaal 204-206
Beginn: 15.10.2013

Proseminar: Römische Porträts. Formen, Kontexte, Funktionen

Eines der wichtigsten Medien der Selbstdarstellung in der griechisch-römischen Antike waren Porträts. Von den Anfängen in archaischer Zeit bis in die Spätantike lassen sich verschiedenartige Entwicklungen und Ausprägungen innerhalb dieser Gattung feststellen. Um eine Vorstellung davon zu gewinnen, welche Botschaften den antiken Betrachtern vermittelt werden sollten, muss man nicht nur die Porträts und zugehörigen Bildnisträger, wie etwa Statuen oder Büsten, einzeln analysieren, sondern auch die Kontexte der Aufstellung mit in Betracht ziehen.

In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf den römischen Porträts und es sollen vor allem zwei Dinge vermittelt werden: Der „handwerkliche“ methodisch korrekte Umgang mit dem Medium Porträt, sowie die Vorgehensweise zur sowohl räumlichen als auch kulturhistorischen Kontextualisierung der jeweiligen Monumente.

Zur Vorbereitung wird empfohlen, sich das E-Learning-Programm „Das Porträt in der Antike“ der Universität Göttingen (<http://viamus.uni-goettingen.de/fr/e/uni/>) anzuschauen.

Literatur:

- K. Fittschen – P. Zanker, Katalog der römischen Porträts in den kapitolinischen Museen und den anderen kommunalen Sammlungen der Stadt Rom 1–3 (1984–2010);
- M. Bergmann, Marc Aurel ²(Frankfurt 1988);
- J.-Ch. Balty, Porträt und Gesellschaft in der römischen Welt, 11. TrWPr (Mainz 1993);
- P. Zanker, Die Maske des Sokrates (München 1995);
- B. Borg, Mumienporträts. Chronologie und kultureller Kontext (Mainz 1996);
- K. Fittschen, Prinzenbildnisse antoninischer Zeit (Mainz 1999);
- D. Boschung, Gens Augusta. Untersuchungen zu Aufstellung, Wirkung und Bedeutung der Statuengruppen des julisch-claudischen Kaiserhauses, MAR 32 (Mainz 2002);
- M. Büchsel – P. Schmidt (Hrsg.), Das Porträt vor der Erfindung des Porträts. Beiträge des Internationalen Kolloquiums des Kunstgeschichtlichen Instituts der Universität Frankfurt, Frankfurt 4.–6. Juni 1999 (Mainz 2002);
- C. H. Hallett, The Roman Nude: Heroic Portrait Statuary 200BC–AD300 (Oxford 2005);
- R. R. R. Smith, Roman portrait statuary from Aphrodisias, Aphrodisias II (Mainz 2006);
- J. Fejfer, Roman Portraits in Context (Berlin 2008);
- K. Fittschen, The Portraits of Roman Emperors and their Families. Controversial Positions and Unsolved Problems, in: B. C. Ewald – C. F. Noreña (Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation and Ritual, Yale Classical Studies 35 (Cambridge 2010) 221–246;
- G. Lahusen, Römische Bildnisse. Auftraggeber – Funktionen – Standorte (Darmstadt 2010).